

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 24.

Freitag, den 23. März

1838.

Bekanntmachung.

Zu Anfang der Öster-Messen pflegen gewöhnlich mehrere Handlungen dem Börsenverein beizutreten. Um jedes Hinderniß aus dem Wege zu räumen, welches die Aufnahme erschweren oder verzögern könnte, wird hierdurch auf die Erfordernisse zu derselben wiederholt aufmerksam gemacht. Ein Neuaufznehmender hat zu den Acten des Vereins beizubringen:

- 1) die Concession seiner Landesbehörde, daß er zum Buch-, Kunst- oder Musikalienhandel berechtigt ist, in vidi mirter Abschrift;
- 2) sein eigenhändig unterschriebenes Circulare, das von neu etablierten Handlungen überdies sämmtlichen Vereinsmitgliedern wenigstens vier Wochen vorher zugegangen sein muß;
- 3) eine Verpflichtung folgenden Inhalts:

Der Unterzeichnete verpflichtet sich:

- a) sich der Börsenordnung in allen Puncten zu unterwerfen;
- b) sich des Nachdrucks gänzlich zu enthalten und dem Nachdrucksvertrieb möglichst entgegen zu arbeiten;
- c) ein Antrittsgeld von 10 $\frac{1}{2}$. Preuß. Cour. und den jährlichen Beitrag von 2 $\frac{1}{2}$. Preuß. Cour. pünktlich und unweigerlich zu bezahlen.

Von den Puncten ad. 1, 2 kann nur bei alten Handlungen, deren Concessionirung außer allem Zweifel und denen die Beibringung ihres Circulars oft nicht mehr möglich ist, abgestanden werden, von dem Punct ad 3 aber unter allen Umständen nicht.

Persönliche Anmeldungen während der Messe geschehen bei dem Vorsteher des Börsenvereins, schriftliche sind an ihn nach Berlin zu adressiren.

Zugleich wird noch nachträglich bemerkt, daß Handlungen, welche in der Zwischenzeit von einer Öster-Messe zur andern in den Börsenverein aufgenommen werden, in der nächstfolgenden Messe, wo sie

5r Jahrgang

43

erst in den Genuss des durch die Aufnahme erlangten Vortheils der Benutzung des Börsenlocals treten, keinen Beitrag zu bezahlen haben.

Berlin, Halberstadt u. Leipzig, den 10. März 1838.

Der Vorstand des Börsenvereins.
Enslin. F. A. Helm. K. F. Köhler.

Bekanntmachung.

Der bestehenden Einrichtung gemäß werden die jährlichen Beiträge à 2 fl. Preuß. Cour. von den verehrlichen Mitgliedern des Börsenvereins gleich nach Ostern bei den Herren Commissionaires in Leipzig gegen Quittung des Cässirers, Herrn Helm in Halberstadt, eingezogen werden, weshalb unsere geehrten Herren Collegen hierdurch ersucht werden, die Herren Commissionaires zur Einlösung dieser Quittungen baldigst autorisiren zu wollen. Es wird dabei bemerkt, daß diejenigen Handlungen, welche seit dem Schluß der Jubilate-Messe 1837 in den Börsenverein aufgenommen worden sind, keinen Beitrag zu bezahlen haben, indem ein zwischen den Messen bezahlter immer für die nächste Messe gilt.

Berlin, Halberstadt u. Leipzig, den 10. März 1838.

Der Vorstand des Börsenvereins.
Enslin. F. A. Helm. K. F. Köhler.

Buchhandel.

Ueber die jetzige große literarische Production in Deutschland, ihre guten und bösen Folgen.

(Schluß aus Nr. 20.)

Wir enthalten uns Beispiele anzuführen, wie häufig das Interesse der Verleger sich in die öffentliche Kritik einmischt, wie sehr diese in jüngster Zeit ins Gebiet der Buchhändleranzeigen heruntergegangen ist, wie oft blos der Wunsch des Verlegers das Lob beflügelt und den Tadel spornt. „Ich achte Sie, ich habe durchaus nichts gegen Sie, aber da Sie eines meiner Verlagswerke so scharf mitgenommen haben, erfodert es mein Interesse, Sie als einen Mann darstellen zu lassen, auf dessen Urtheil man nichts geben dürfe.“ Solche gute Meinungen giebt es sehr häufig, wenn sie sich auch nicht immer so naiv äußern. Der Handel hat unstreitig sein Interesse, und wenn jener Holländer dem Teufel selbst Holz in die Hölle liefern wollte, so muß man die Consequenz gelten lassen.

Die Irrungen der öffentlichen Meinung über den Werth oder Unwerth der Autoren klären sich übrigens mit der Zeit immer auf, und zuletzt wird jedem sein Recht. Bedenklicher erscheint uns die unermessliche Saat von Mittelmäßigkeit, die in die Literatur gestreut wird, sofern eine immer zunehmende Anzahl junger Leute, die wohl sonst einen angemessenen Lebensberuf ergriffen hätten, von allen unternehmenden Verlegern zum Büchermachen verlockt, abgerichtet und eine Zeit lang auch wohl in der Höhe erhalten werden, die dann, wenn sie als ausgequetschte Citronen wieder weggeworfen werden, gleichwohl in der Literatur sich bleiben und mechanisch fortschreiten, so daß dieselben Verleger, von denen sie introducirt wurden, Mühe haben,

sich ihrer fernern Zudringlichkeit zu erwehren. Diese Schriftsteller sind schon jetzt eine empfindliche Last für den Verlagshandel, und werden es immer mehr werden. Sie sind es aber noch mehr für die Gesellschaft. Es sind unbeschäftigte oder schlecht bezahlte Fabrikarbeiter, eine gefährliche Classe. Schreiben sie, so liefern sie schlechtes Fabricat; schreiben sie nicht, so sind sie zu schlimmern Dingen fähig. Man hätte sich nicht so beeilen sollen, sie zum Schreiben aufzufordern, sie von einem bescheidenen Lebensberufe, dem sie genügt hätten, auf die schlüpferige Bahn des literarischen Ruhmes zu locken. Wir haben schon früher prophezeit, daß diese forcirten Autoren, um Aufsehen zu erregen, und um jeden Preis ein Publicum zu gewinnen, zu den verzweifeltesten Mitteln greifen, daß sie auf Verführung der Sinne und Neugier durch Wiederaufwärmung alles längst schon von der Staatsweisheit und von der allgemeinen Humanität Verdammten speculiren würden, und es ist eingetroffen. Da dieselben Ursachen aber nothwendig dieselben Wirkungen haben müssen, so läßt sich von der Fortdauer und von dem immerwährenden Anwachse der überzähligen unberufenen Autoren auch für die Zukunft nichts Gutes prophezeien.

Das mächtige Eingreifen der Handelsspeculationen in die Literatur hat nach einer Richtung hin sehr wohlthätig gewirkt. Ref. erinnert sich noch recht wohl, wie übel man es namentlich von Seiten der Hegel'schen Schule aufnahm, als er es schon vor zehn Jahren als die dringendste Aufgabe der Literatur bezeichnete und empfahl, die beiden getrennten Hälften des Publicums einander zu nähern, die Gelehrsamkeit populärer zu behandeln, und dadurch auch die bisher so trivial-populäre Literatur zu verebeln, auf einen höhern Standpunkt zu erheben. Wie viel hat er nicht von

den sogenannten Wissenschaftlichen leiden müssen, die im Gegentheile, anstatt die Resultate der wissenschaftlichen Untersuchungen zum Gemeingute des Volks zu machen, sich vielmehr in eine immer engere Aristokratie verschlossen. Nun hat der gewaltige Strom der Zeit doch herbeigeführt, was sein mußte. In unübersehlicher Menge dicht gedrängt folgen sich populäre Handbücher aus allen Zweigen des Wissens, die das, was bisher nur Fachgelehrten zugänglich war, wenigstens im Resultate allen zugänglich machen. Hier haben zuerst die Verleger eingegriffen, und ihnen, nicht den Autoren, gebührt das erste Verdienst. Verleger begriffen das Bedürfniß der Zeit und veranstalteten jene Handbücher, die freilich anfangs größtentheils dem Zwecke noch nicht entsprachen, und von bloßen literarischen Handlangern herrührten. Allein die Concurrenz rief immer bessere Arbeiten dieser Art hervor, und am Ende ließen sich selbst die namhaftesten und vornehmsten Fachgelehrten herab, von oben her diesen nützlichen Bestrebungen entgegenzukommen. Man denke nur an Littrow, Notteck, Berghaus etc. Das auf diesem soliden Wege fortgeschritten werden muß, ist unvermeidlich geworden, und es wird keine Disciplin übrigbleiben, der sich eine praktische Seite fürs Leben abgewinnen läßt, die nicht in immer klareren populären Werken behandelt werden wird.

Damit hängt auch die Wiederkehr der Bilder genau zusammen. Bekanntlich ging der Erfindung des Bucherdrucks die des Bilderdrucks sogar vorher. Beide müssen in Einklang gehen. Unzählige Dinge wollen bildlich anschaut, bildlich gelehrt sein. Dafür reichte der Kupferstich nicht aus; denn er war zu theuer. Erst durch Stein- und Stahldruck, durch die bequeme Ausführbarkeit des erstern und durch die Möglichkeit einer außerordentlichen Menge Abdrücke beim zweiten, konnte den bildlichen Darstellungen, als Unterstützungsmittel der Literatur, ihre volle Bedeutung werden. Die Erfindungen sind noch neu, das Verhältniß noch nicht geregelt. Namentlich mangelt es noch auffallend an genugsam zahlreichen und tüchtigen Stahlstechern in Deutschland. Die vorhandenen können den Bestellungen nicht genügen. Man bestellt daher aus England, was wir einst hoffentlich eben so gut und vortheilhafter bei uns selbst arbeiten lassen werden. Die Zeichnung kann begreiflicherweise diesem so schnell entstandenen Bedürfniß noch nicht nachkommen, wird es aber unfehlbar mit der Zeit. Lithographie, Holzschnitt, Stahlstich verwechselten bisher

zu häufig die jedem ausschließlich unterzulegende Zeichnung. Der Stahlstich wollte malen, die Lithographie und der Holzschnitt wollten stahlstechen. Jedes aber hat seine natürlichen Grenzen, die man finden wird, und es wird sich nach und nach eine Praxis bilden, die noch jetzt vermisst wird.

Der Wiederabdruck alter Bücher gehört ebenfalls zu den charakteristischen Erscheinungen unserer neuern Literatur. Er erklärt sich nicht lediglich aus dem Bedürfnisse, denn sonst wäre er früher schon häufiger gewesen. Er ist vielmehr eine Folge der Handelsspeculationen. Viele Verleger, die nicht gleich ein gutes neues Buch erhalten können, drucken ein gutes altes ab, manchmal auch ein schlechtes. Leider hat die Wiederkehr zu längst verworfenen schlechten Tendenzen auch den Wiederabdruck vieler ältern unmoralischen Bücher veranlaßt. So verdanken wir dem jungen Deutschland den Wiederabdruck der Luzinde, des Faublas, des Sopha von Grebillon etc., und höchst wahrscheinlich wird bald alles, was der so glücklich von Vergessenheit zugedekte Kloak der Literatur à la Haye verbirgt, wieder entdeckt und übersezt werden. Die große Menge von Uebersetzungen neuerer französischer Werke verwandter Art, frivoler Memoiren aus den läuderlichsten Zeiten des alten Hofes, und der unsittlichen Romane von Sand, Rock, Balzac etc. hängen damit zusammen, und schon die Uebernahme von pseudonymen und anonymen Verlagshandlungen ist ein Zeichen, wieviel gedruckt wird, wozu man einen ehlichen Namen nicht hergeben will.

Nachdruck.

Ein G. Reiß in Stuttgart zeigt in einem vor uns liegenden Circular vom Januar d. J. an, daß er die Versendung und den Verkauf von „Schiller's sämmtl. Werken, 18 Bdchen. Taschenformat“ vermehrt „mit Gedichten (!) und der umfassendsten Biographie des Verfassers“ und „mit ganz besonderer Sorgfalt corrigirt und nach einer der ältesten Ausgaben, von der Schiller die Correctur selbst besorgte (!!)" abgedruckt, Ladenpreis 3 1/2 6 pf., übernommen habe.

Ebenso zeigt derselbe in einem Circular v. 1. Februar Witschel's Morgen- und Abendepfer, zu 1 pf., und Notteck's allgem. Weltgeschichte, 9 Bde. mit 8 pf. zu 1 pf 18 pf. an.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Dörfeling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1369.] Annegarn's Geographie,
2. Auflage,

ist bis auf wenige Bogen fertig. Dies zur Beantwortung der eingehenden zahlreichen Bestellzettel.

Ich bitte auch Bestellungen à cond. zu machen, und bemerke, daß diese neue Ausgabe vielfach verbessert und mit ei-

nem vollständigen Sach- und Namenregister versehen wird. Münster, d. 10. März 1838.

J. S. Deiters.

[1370.] Von dem vor einigen Jahren mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen

Liederkranz, Taschenformat, so bei C. Rosenbusch in Göttingen erschien, wird in einigen Wochen eine

zweite, verb. und vermehrte Auflage fertig, der Preis wird auf 12 gyl. festgesetzt.

Ich bitte um recht thätige Verwendung und um gefällige
Anzeige des etwaigen Bedarfs.
Osterode, 15. März 1838.

A. Sorge.

[1371.] **S t a t t W a h l z e t t e l .**

Nächstens erscheint in meinem Verlage:
Champagner-Schaum. Geschöpft und auf Flaschen gezo-
gen für Freunde des Scherzes und der Heiterkeit. Eine
pikante Sammlung des Neuesten und Interessantesten
auf dem Felde des Jocosus. Herausgegeben vom Bru-
der Chamäleon, Mitglied des Pickwick-Clubbs. 1. Bdch.
8. 6 Bogen. Velinpapier. geh. 6 ggf. ord.
Auf 12 — 1 Freieremplar.

Grumbach, K., Andachtbuch für gefühlvolle Christen.
Zweite Auflage. Mit einem Stahlstich (Madonna di
Sixto.) 8. 16½ Bogen. geh. 18 ggf. ord.

Sauerhering, Dr. E., Anweisung zur zweckmäßigen War-
tung und Pflege der Kinder im ersten Lebensjahre, vom
Augenblick der Geburt an. Ein Inbegriff des Wissens-
werthes für gebildete Frauen, denen das Wohl ihrer
Kinder am Herzen liegt. Nebst den wichtigsten Verhal-
tungsregeln während einer Schwangerschaft. 8. 7½ Bo-
gen. Velinpapier. geh. 8 ggf. ord.

Wiegers, J. Musikdirector, kleine Singschule für Anfänger
im Singen nach Noten. gr. 8. 3—4 Bogen. geh.
4 ggf. ord.

Partiepreis bei 25 Exemplaren 3.-. ord.
Berlin, d. 9. März 1838.

E. S. Schroeder.

[1372.] **W o r l d u f f i g e A n z e i g e .**

In unserm Verlage erscheint nächstens:

D e u t s c h l a n d s
L i e d e r - u n d C o m m e r s b u c h .

Motto: Wer nicht singen, trinken u. lieben kann,
Den sieht der Bursch voll Mitleid an.
A. Binzer.

Wir kündigen hiermit ein Liederbuch an, welches die in
den Mund des deutschen Volkes übergegangenen Lieder mit ge-
riger Ausnahme alle enthält, und an Inhaltsreichthum alle
seine Vorgänger übertreffen wird. Dessen ungeachtet wird der
Preis, bei bequemem Taschenformat, nur circa 18.-. ord. be-
tragen, wofür diese Menge von Liedern noch nie geboten
wurde. Wir glauben daher die Handlungen, welche Absatz für
solche Artikel haben, auf dieses Unternehmen besonders auf-
merksam machen zu müssen.

Goesfeld, im März 1838.

Riese'sche Buchhandlung.

[1373.] **D a s a l p h a b e t i s c h e R e g i s t e r z u**
O s t e r m a n n ' s P o l i z e i - , M i l i t a i r - , S t e u e r - u n d G e-
m e i n d e - B e r w a l t u n g r c .

ist unter der Presse, welches wir den geehrten Handlungen, die
Bestellungen darauf einsandten, mit dem Bemerk anzeigen,
dass die gef. Verschreibungen sämmtlich notirt sind und gleich
nach Beendigung des Druckes ausgeführt werden. Unverlangt
können wir jedoch nichts hiervon verschicken.

Goesfeld, den 10. März 1838.

Riese'sche Buchhandlung.

[1374.] Bei Unterzeichneten wird vom April ab wöchentlich
in Commission erscheinen:
T h e M i r r o r

of English literature; containing the spirit of the Lon-
don journals; poetry, tales, memoirs, and anecdotes;
sketches of society and manners; — Select ex-
tracts from new and expensive works; discoveries
in the arts and sciences; and new facts in natural
history. Edited by James R. Aubrey.

Diese Zeitschrift wird in gr. 8.-Format erscheinen. Der
Preis ist pro Anno 5.- 12 ggf.

Nr. 1 steht als Probe zu Diensten und wird heute an
alle Handlungen zur Probe expediert.

Diese Zeitschrift enthält Auszüge aus allen neu erscheinend-
en, in England Aufsehen erregenden Werken und eine Uebersicht
der gesammten englischen Journalistik, und wird beson-
ders den Freunden der neuern englischen Literatur willkommen
sein, da ihnen hierdurch manches theure Werk erspart wird.

Nestler u. Melle in Hamburg.

Aufträge hierauf, sowie auf Romberg's polytechnisches
Journal erbitten uns so rasch wie möglich, da außer den
Probe-Nummern nichts à cond. versendet wird.

Hamburg, d. 13. März 1838.

Die Obigen.

[1375.] **U n k ü n d i g u n g .**

A n t i - A t h a n a s i u s

oder

G ö r r e s u n d G ö ß l e r ,

die

Parteidräger der römischen Curie und Sachwalter des
Erzbischofs von Köln.

Beitrag zur Geschichte des deutschen Chamäleonismus
vom

Verfasser der Schrift:

der Erzbischof von Köln, seine Principien und Opposition.
gr. 8. Preis circa 8 ggf.

Obige Broschüre erscheint in einigen Tagen in unserm
Verlage, und ersuchen wir alle die, welche sich davon Absatz
versprechen, à cond. zu verlangen, da wir unverlangt nichts
davon versenden.

Cemgo, 17. März 1838.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

[1376.] In unserm Verlag erscheint in Kurzem:
Register zum Handbuche der gesammten Polizei-,
Militair-, Steuer- und Gemeinde-Verwaltung in
den Königl. Preuß. Staaten von Heinr. Oster-
mann. 10—12 enggedruckte Bogen im Formate des
Hauptwerks. Preis 16 ggf.

Indem wir unsere Herren Collegen darauf aufmerksam
machen, dass dieses Register von dem Herrn Verfasser des Hand-
buches selbst auf eine sehr umfassende, zweckmäßige Weise, nach
dem Muster des Registers zum preuß. Landrechte, bearbeitet
worden und für die Besitzer des Werkes, wenn nicht unent-
behrlich, doch so praktisch brauchbar ist, dass es wohl von allen
angeschafft werden dürfte, bitten wir dringend, uns gef. recht
bald anzeigen zu wollen: wie viele Ex. Sie gebrauchen zu
können glauben; damit wir danach die Versendungen machen
können.

Münster, den 15. März 1838.

Die Cappennrath'sche Buch- u. Kunsthändlung.

[1377.] **Statt Wahlzettel.**
Noch vor Ostern d. J. erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

Das Leiden Jesu.

Eine Ostergabe für fromme Verehrer des Herrn.
Metrisch bearbeitet von

Job. Stücker,

evangelischem Stadtpräfarrer zu Darmstadt.

Dieses, jeden gläubigen, frommen Christen gewiss ansprechende und zu einem Geschenk für Confirmanden besonders geeignete, empfehlenswerthe Werkchen erscheint in drei verschiedenen Ausgaben:

- 1) auf fein Velinpapier, 4 Bogen, 8., mit einem Kupferstich, in eleg. Umschlag. br. $\frac{1}{2}$ fl. oder 36 kr. ord.;
- 2) auf weiß Druckpap., 8. 4 Bogen ohne Kupfer. broch. $\frac{1}{2}$ fl. oder 18 kr. ord.;
- 3) auf ord. Druckpap. 2 Bogen gr. 8. geh. 2 gfl. oder 9 kr. ord.

Wer keine Neuigkeiten annimmt, beliebe baldgefälligst à cond. zu verlangen.

Darmstadt, den 10. März 1838.

J. P. Dichl.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1378.] Als Neuigkeit versandte ich heute:

Heinrich Bullinger's
Reformationsgeschichte
nach dem Autographon herausgegeben
auf Veranstaltung
der vaterländisch-historischen Gesellschaft in Zürich.
Von
J. J. Hottinger und H. H. Vogeli.

Erster Band.

gr. 8. broschirt 2 fl. oder 3 fl. 12 kr.

Das ganze Werk erscheint bis Ostern 1839 vollständig in drei Bänden, deren jeder circa 30 Bogen stark und 2 fl. oder 3 fl. 12 kr. kosten wird.

Da ich dasselbe nicht an alle Handlungen pro novitate versenden konnte, so ersuche ich diejenigen, die nichts davon erhielten ihren mutmaßlichen Bedarf à cond. zu verlangen.

Frauenfeld, den 19. Febr. 1838.

Ch. Beyel.

[1379.] Am 19. Februar d. J. versandte ich pro novitate:

Aussflug
nach
Frankreich, England und Belgien
zur Beobachtung der dortigen
Eisenbahnen,
mit einem Anhange über Anwendung von Eisenbahnen in
Gebirgsländern.
Von

L. Negreli,
Oberingenieur der Kaufmannschaft in Zürich.

8. broschirt. 15 gfl. oder 1 fl. 6 kr.

Da ich diese Broschüre nicht allgemein als Neuigkeit versenden konnte, so bitte ich solche Handlungen, die nichts davon erhielten, ihren mutmaßlichen Bedarf à cond. zu verlangen.

Frauenfeld, 12. März 1838.

Ch. Beyel.

[1380.] Von der in
Julius Wunder's Verlags-Magazin
erscheinenden

Sammlung von Lithographien
nach den vorzüglichsten Gemälden
der Königl. Galerie zu Dresden,
gezeichnet und lithographirt
von den berühmtesten Dresdener u. Pariser Künstlern,
auf satinirtem französischem Velinpapier 41 Zoll
hoch, 32 Zoll breit,
mit einer Beschreibung

in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache,

ist die 6. Lieferung erschienen und enthält:

- St. Franciscus, nach Correggio, lith. v. Weber. 6 fl.
Thierstück, nach P. Potter, lith. v. Deroy. 2 fl. 12 gfl.
St. Magdalena, nach Van der Werf, lith. v. Regnier. 3 fl.
Malerwerkstatt des Mieris, nach Mieris, lith. v. Léon Noël. 4 fl.

Subscriptions-Preis per Lieferung von 4 Blatt nebst Text:
Ausgabe Nr. 1 (chinesisch Papier vor der Schrift) 8 fl. Ausgabe Nr. 2. (chinesisch Papier mit der Schrift) 6 fl.
Leipzig, im März 1838.

[1381.] Neuigkeiten für Israeliten,
erschienen in der G. L. Göthe'schen Buchhandlung
in Leipzig:

M a c h s o r

Rosch-haschana und Jom-kippur

oder
Gebete an den hohen Festen Neujahr und Versöhnungstag.

Nach dem Ritus der polnischen und deutschen Gemeinde.
Vollständiger hebräischer Text mit einer neuen hochdeutschen Übersetzung in deutscher Schrift.

(Für jeden Ritus besonders.)

Im Vereine mehrerer Gelehrten bearbeitet und herausgegeben
von

Dr. J. Heinemann in Berlin.

1. Lieferung.

(Das Ganze erscheint in 5 Lieferungen, welche 2 Bde. bilden.)
Da wir dieses Werk nicht pro nov. versenden, so ersuchen wir alle Handlungen, welche sich Absatz versprechen, ihren Bedarf à cond. zu verschreiben, und erneuern hiermit unsere Bitte um besondere Berücksichtigung unserer Ausgabe vor andern später erscheinenden Nachahmungen. Zugleich bemerkten wir noch, daß binnen einigen Wochen die 2. und 3. Lieferung (bedeutend stärker als die erste) erscheint und das Ganze im Juni d. J. fertig werden wird.

Religions- u. Schulreden für Israeliten.

Nebst einer Sammlung biblischer Texte und Ideen für Sabbath-, Fest- und Gelegenheitsreden. Von Mehreren bearbeitet. Herausgegeben von Dr. J. Heinemann in Berlin. 1. Bdch.

Auch unter dem Titel:
Zwölf Reden, gehalten in der israelitischen Gemeinde zu Sondershausen von J. Wolffsohn (Inspector und Religionslehrer in Breslau). 8. broch. 1 fl.

Handlungen, denen wir von obigen beiden Werken bis jetzt noch keine Anzeigen für die Blätter ihres Orts gesendet haben, ersuchen wir, im Fall sie sich Vortheil für ihren Absatz das von versprechen, solche unter Angabe des Blattes und der Insertionskosten schnell zu verlangen.

[1382.] Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Ueber die Bedeutung

des

Erzbisthum s Utrecht

von

Dr. Johann Christian Wilhelm Augusti.

Aus den Rhein. Prov. Blättern besonders abgedruckt.

gr. 8. geh. Preis 3 gfl. — 3½ gfl. — 12 kr.

In dieser kleinen Schrift ist ein Gegenstand angeregt, welcher zu allen Zeiten, besonders aber bei den gegenwärtigen und zukünftigen Conflieten mit Rom die Aufmerksamkeit der Deutschen aller Confessionen, welchen das Wohl der Religion, der Kirche und des Staates am Herzen liegt, ganz besonders in Anspruch nimmt.

Bei dieser Gelegenheit glaube ich noch auf die, in früheren Nummern der diesjährigen Rheinischen Prov. Blätter erschienenen Aussäße:

Ahnlichkeiten der Zeit — Ueber die Umwälzung Spaniens — Die Münchner politische Zeitung — Der heil. Athanasius in Alexandria und der Hr. Görres in München — Berichtigung einer Thatsache, merkwürdig im 19. sogenannten aufgeklärten Jahrhundert — u. a. m., wovon aber keine besondern Abdrücke erschienen sind, aufmerksam machen zu müssen. Uebrigens bemerke ich in Beziehung auf die giftige Nachricht in der Hannov. Zeit. Nr. 59, welche auch in mehrere andere Blätter übergegangen ist, nur so viel: 1) daß es unwahr ist, daß bis jetzt irgend ein gegen die Persönlichkeit des Herrn Erzbischofs gerichteter Aufsatz in den Rhein. Prov. Bl. erschien ist; 2) daß es unwahr ist, daß diese Zeitschrift erst vom Neujahr an in meinem Verlage erscheine; die neue Folge feierte ihren Geburtstag den 1. Januar 1834 und zählt nun schon fünf derselben. Eben so unrichtig nennt der Anonymus eine allgemeine Buchhändler-Operation — zur Ansicht schicken — eine Gratisvertheilung; 3) daß die Rhein. Prov. Bl. unerschrocken fortfahren werden, die Finsterniß und die Finsterlinge zu belämpfen; 4) daß der Kreis ihrer Leser sich stets vermehrt und gewiß immer vermehren wird, wozu solche Empfehlungen wohl viel beitragen werden; 5) daß meine Fenster noch unverletzt sind und es wahrscheinlich auch bleiben werden, da die Steinwürfe ex distantia nicht viel Kraft haben.

Vorstehende interessante Schrift wird nicht pro novitate versendet. Wer davon Gebrauch machen kann, beliebe zu verlangen, jedoch nicht mehr, als er mit ziemlicher Gewissheit abzusehen gedenkt, da die Auflage nur sehr gering ist.

Cöln, im März 1838.

J. P. Bachem, Hofbuchhändler u. Buchdrucker.

[1383.] Heute versende ich:

Mistress Trollope,

Wien und die Österreicher.

Nebst

Reisebildern aus Schwaben, Baiern, Salzburg
und Tirol.

Aus dem Englischen übersetzt

von

Johann Sporschil.

I. Band. Der 2. und 3. Band erscheint 14 Tage später. Leipzig, 23. März 1838.

Georg Wigand.

[1384.] Bei C. B. Polet in Leipzig ist erschienen:

Die deutsche Buchhändler-Börse
mit 16 Randansichten,

ein kunstvoll gearbeitetes Tableau 25 Zoll breit und 20½ Zoll hoch, sauber lithochromirt und in Goldrahmen gefaßt. Preis n. 2 f 12 gfl. Auf den Randansichten sind in treuer Abbildung dargestellt: Das Rathaus, das Paulinum, die Handelsbörse, die Thomaskirche, Hofrath Keil's (sonst Löhr's) Garten, die Johanniskirche, das Schützenhaus, die Bürgerschule, das Waagegebäude, das Georgenhaus, Gruner's Haus, die Nikolaikirche, das Theater, Schloß Pleissenburg, Dr. Härtel's Haus und das Augusteum.

[1385.] P. P.

Von

Schiebe, Aug. Dir., Lehrbuch des Handelsrechts, wurde so eben die 3. Lieferung versandt, die 4 — 6. folgen in kurzen Zwischenräumen jedenfalls bis Ostern.

Für die von mehreren Handlungen dem Werke geschenkte so thätige Unterstützung, welche ein über unser Erwarten günstiges Resultat herbeiführte, sagen wir unseren verbindlichsten Dank und bitten um fernere Verwendung.

Die 4. Lieferung wird in 14 Tagen versandt, und wollen Sie, insofern es noch nicht geschah, uns Ihren festen Bedarf gefäll. anzeigen, wer aber keine Aussicht zum Absatz hat, verpflichtet uns durch Rücksendung der in Händen habenden Lieferungen 1—3, da der Vorrath auf unserem Lager (Krebse bleiben doch s. z. nicht aus!) fast gänzlich fehlt. —

Eben versandten wie noch:
Handtbch. der Chirurgie u. Augenheilkunde, von Walther, Jaeger, Radius. III. B. 5. Lief.

Bulwer, the Pilgrims of the Rhine. brosch. 1 gfl.
Sendschreiben eines österr. Touristen. I. Bd. 1 gfl.

In 4 Wochen wird fertig:
Elze, A. G., Tabellen für Dekonomen, enthaltend die Ausrechnung landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach allen Maßen und Gewichten und zu allen vorkommenden Preisen. 12 gfl.

Fuchs, Dr. Prof., Beobachtungen und Bemerkungen über Gehirnerweichen. 16 Bg. Vel. Pap. brosch. 21 gfl.

Flathe, Prof. J. L. F., Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien u. zu akad. Vorlesungen. 36 Bogen. 1 gfl 12 gfl.

Joerg, Dr. J. C. G. Hofr. Prof., Wünsche über die vervollkommenung der Medicin, Aerzten und Naturforschern ans Herz gelegt. 4 Bogen. 6 gfl.

Ramshorn, Prof. Ludw., Lehrbuch d. alten Geschichte für Gymnasien. 12 Bogen. br. 12 gfl.

Schiebe, Aug. Dir., Lehrbuch des Handelsrechts. 4. u. 5. Lief. à 16 gfl.

Sendschreiben eines österreichischen Touristen. II. III. Bd. 2 gfl.

Stegmann, Dr. C., Baueri Dicta classica cum notis perpetuis illustrata. gr. 8. 21 Bogen. 1 gfl.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefäll. verlangen.

Leipzig, im März 1838.

Hochachtend u. ergebenst

Weygand'sche Verlagsbuchhandl.

L. Gebhardt.

[1386.] **S t a t t W a h l z e t t e l.**

- Neue Gesangscompositionen mit Begl. des Pianoforte erschienen so eben in unserm Verlage:
Bellini. Die Unbekannte. — La Straniera. Vollständ. Clavierauszug $2\frac{1}{2}$ fl. Die Nachtwandlerin. — La Sonnambula. Clavierausz. ohne Finale $2\frac{1}{6}$ fl. Alle Nrn. einzeln.
Blum. Anacreontiche. 3 Gesänge mit ital. u. deutschem Text. Op. 132. $\frac{2}{3}$ fl.
Curschmann. Der Wald. Duo für Sopran u. Tenor. Op. 17. $\frac{2}{3}$ fl. Wiegenlied und Ruhe der Liebe. Op. 16. $\frac{1}{3}$ fl.
Choix de 20 Romances, par Beauplan, Mme. Duchambge, Grisar, Halevy, Masini, Meyerbeer, Panseron, Mlle. Puget. Mit franz. u. deutschem Text. No. 103—122 à 5 sgf.
Donizetti. Der Liebestrank. — L'Elisire d'amore. Clavierauszug ohne Finale $1\frac{3}{4}$ fl., alle Nrn. einzeln.
Halevy. Romanze f. Tenor „Als dunkle Nacht“ a. d. Blitz. $7\frac{1}{2}$ sgf.
Huth. Romanze u. 5 Lieder. Op. 14. $\frac{2}{3}$ fl. Romanze einzeln 5 sgf.
Loewe. Die Schneeflocke. Das Rennthier. 2 Gesänge. Op. 63. $\frac{2}{3}$ fl.
Mme. Malibran. Il Contrabandista. — Der Schmuggler. 5 sgf.
Mendelssohn-Bartholdy. Volkslied v. Heine. 2stimmig. $\frac{1}{3}$ fl.
Meyerbeer. Gesammelte Romanzen u. Lieder. Lief. I. 1 fl.
C. G. Reissiger. Der Invalid der Wagramschlacht. Für Bariton od. Bass. $\frac{1}{2}$ fl.
Touhn. Wanderschaft und Heimath. 6 Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 22. $\frac{3}{4}$ fl. Das durch den häufigen Vortrag in Concerten sehr bekannte u. beliebte Lied „Zwischen Frankreich“ ist hierin enthalten.
Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg. in Berlin.

[1387.] So eben ist bei uns erschienen:

- B o t u m**
eines
norddeutschen Publicisten
zu
J. L. Klüber's
nachgelassener Schrift:
Die eheliche Abstammung
des
fürstlichen Hauses
L ö w e n s t e i n - W e r t h e i m
und
dessen Nachfolgeredt
in den Stammländern des Hauses Wittelsbach.
gr. 8. geh. Belinpapier. Preis 1 fl. ord.
Wir versenden dieses Werk nicht allgemein pro novitate und bitten daher diejenigen Handlungen, welche sich Absatz versprechen, a cond. zu verlangen.
Halle, d. 19. März 1838.
C. A. Schwetschke und Sohn.

[1388.] Bei D. G. Friedlein in Krakau ist erschienen und wird für Deutschland und den Preußischen Staat von Ernst Günther in Lissa debütiert:

- A. B. C. dla dobrych dzieci. 8. $3\frac{1}{4}$ ggf.
Eneida Wirgiliusza przewrocona przez Blumauera, z niemieckiego zaś na polskie przelożona pr. S. B. 8. 20 ggf.
Książka do nabożeństwa dla Polek. 8. (Mit Stahlstich und schönem Titel.) $3\frac{1}{4}$ fl.
Bóg najwyższe dobro czyli mowa serca nabożnego chrześcianina. Nowa edycja. 12. (Mit Stahlstich und schönem Titel.) $1\frac{1}{2}$ fl.
Dzień chrześcianina katolika pr. X. F. de Lamenais, przelożyl z francuzkiego X. T. Kilinski. (Eben so.) $2\frac{1}{2}$ fl.
Modły dla użytku prawowiernych chrześcian pr. X. B. Fenelona, tlomażenie z francuzkie. gr. 12. (Eben so.) $1\frac{1}{2}$ fl.
Missae propriae patronorum et festorum Regni Poloniae et Sueciae. Fol. 16 ggf.
Zbiór modlitw dla dzieci, z wielu ozdobanie na pap. welinowym. 24. 10 ggf.

[1389.] **Für Sortimentshandlungen.**

Nachdem wir bereits am 18. Jan. an alle Handlungen nicht rein protestantischer Orte die Prospekte und Plakate zeitgemäßer Heftausgaben von Allioli's katholischer Bibel 3. Aufl., und Mätzler's Legende der Heiligen 3. Aufl.

sodann am 30. Jan. das erste, und heute schon das zweite Heft beider Werke versendet haben, erlauben wir uns, die verchr. Sortimentsbuchhandlungen katholischer Gegenden auf diese wichtigen Werke noch besonders aufmerksam zu machen, und ihre thätigste Verwendung für dieselben zu erbitten. Beide Werke sind einer außerordentlichen Verbreitung fähig, und natürlich dürfte Allioli's Bibel in dieser neuen Auslage allgemeine freudige Anerkennung und außergewöhnlichen Absatz finden, da sie nicht nur die

einige vom heil. Stuhle genehmigte katholische Bibel ist, sondern auch in dieser 3. Aufl. zum ersten Male in wahrhaft würdiger Gestalt vor das Publikum tritt. Unverlangt wird nichts versendet, daher wolle man sich recht bald des Verlangzettels bedienen, der unserm Rundschreiben vom Januar beigefügt ist, und stets besondere Rücksicht auf Unterscheidung der feinen und ordinären Ausgaben verwenden. Thätigen Handlungen senden wir eine größere Anzahl von Plakaten und Prospecten, sowie Inserate und Beilagen nach Verlangen, mit Vorzug aber denen, welche auf gleiche Weise unser Sortimentsgeschäft in München unterstützen. Einzelne Bände oder das oft verlangte Alte Testament werden in dieser Auslage apart nicht abgegeben.

Landshut, den 24. Februar 1838.

Job. Palm'sche Verlagsbuchhandlung.

[1390.] Das sechste Blatt der von dem Verein zur Beförderung der bildenden Künste in Wien herausgegebenen Kupferstiche:

- St. Caecilia,**
nach J. Schefer von Leonhartshof gestochen
von
C. Raht,
kann für 3 fl 8 g. sächs. baar bezogen werden, von der
H. F. Müller'schen Kunsthändlung
in Wien.

[1391.] Folgende in meinem Verlag erschienene Schrift erhält in Bezug auf die Ereignisse der neuesten Zeit ein ganz besonderes Interesse, indem sie über die Verhältnisse der römischen Curie zur kathol. Kirche in Deutschland, besonders aber zum Protestantismus, gründliche Belehrung ertheilt; und es ist nicht zu zweifeln, daß sich bei gehöriger Verwendung an vielen Orten ein beträchtlicher Absatz davon bewirken ließe.

Ich ersuche hiermit alle Buchhandlungen, deren Wirkungskreis dafür geeignet ist, mir ihre Bestellungen à Cond. zugehen zu lassen, und bin auch bereit, nach Vorschlag Inserate dazu einzusenden, wo solche guten Erfolg versprechen:

**Deutschland und Rom
seit der Reformation Dr. Luther's**

von

Dr. Feher dem Aeltern.

2 Thle. 94½ Bog. 8. geh. Preis 6 fl. oder 3 fl 99fl.

Das Frankf. Journal vom 4. März d. J. enthält darüber folgenden Artikel:

„Vom Rhein. Es ist eine alte Erfahrung, daß die Bücher ihre Schicksale haben, und daß viel davon abhängt, ob sie zu früh, zu spät oder zu rechter Zeit erscheinen. Hieran erinnert mich ein von Brönnner in Frankfurt a. M. verlegtes Buch, das mir erst vor Kurzem zu Gesicht gekommen: Deutschland und Rom von Dr. Feher. Wäre dieses Buch nicht im Jahre 1830, als die Gemüther der Menschen durch ganz andere Dinge aufgeregt waren, sondern acht Jahre später erschienen, es hätte sich wahrscheinlich über ganz Deutschland verbreitet; denn nirgends wird dem Kämpfer gegen italienische Annahmungen eine reichere Rüstammer geöffnet. Der Verfasser beurkundet neben ausgezeichnetem Scharfsinn und gewissenhafter Wahrheitsliebe eine ausgebreitete historische, theologische und juristische Gelehrsamkeit &c. &c.“

Das Darmstädter Theolog. Literaturblatt drückt sich darüber, wie folgt, aus:

„Dies Werk ist es werth, daß es in recht viele Hände komme, von recht Wielen, besonders auch von Denen gelesen werde, welche das Schwert der Gewalt führen, und auf den geistigen und sittlichen Zustand der Völker so großen Einfluß haben. Volksglück gedeiht nur im vollen Lichte einer wahren, evangelischen Aufklärung. Die Schrift des Hrn. Dr. Feher ist ganz dazu geeignet, diese zu befördern.“

Frankfurt a. M., im März 1838.

S. L. Brönnner.

[1392.] In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen:

**Die evangelische Geschichte
kritisch und philosophisch bearbeitet**

von

Ch. H. Weiß.

Erster Band XII und 614 Seiten gr. 8. Preis 3 fl.

Ein Philosoph, ausgerüstet mit theologischer Gelehrsamkeit, gibt hier ein Leben Jesu. Das Werk von Strauss ist bisher nur negativ beurtheilt worden; hier widersäht ihm sein wissenschaftliches Recht durch eine positive Erhebung über dasselbe. Der zweite und letzte Band wird in zwei Monaten nachfolgen.

Leipzig, im März 1838.

Breitkopf u. Härtel.

[1393.] In der Dvk'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:
Verzeichniß der Verlagswerke des verstorb. Universitätsbuchhändlers F. Brummer, die am 3. April und folgenden Tagen in Kopenhagen verkauft werden.

[1394.] Wir versandten so eben an alle Buchhandlungen, welche Novitäten annehmen, die 1. Lieferung von

**Miss Grace Kennedy's
sämtlichen Werken.**

Aus dem Englischen
von

Dr. S. Clemen.

3 Bände oder 12 Lief., jede Lief. 4½ fl.

Wir geben ein volles Drittel Rabatt, und notiren den Betrag in laufende Rechnung. Das Neuhäuse dieser Ausgabe ist sauber und elegant (auf Maschinen-Belin). Dies in Verbindung mit der großen Wohlfeilheit unserer Ausgabe macht sie einer starken Verbreitung fähig, wofür man nur einige Mühe darauf verwendet. Wir bitten hierum unsere Herren Collegen freundlich. Die Kennedy'schen Schriften sind bereits sehr bekannt, haben ein bestimmtes, leicht herauszufindendes, und zugleich zahlreiches Publicum. Wir unterstützen die Bemühungen der Herren Collegen durch zweckmäßige Anzeigen in allen gelesenen Blättern Deutschlands.

Wer mehr Exempl. braucht, als wir ihm pro nov. geschickt, beliebe von unserm Leipziger Lagervorrathe nachzuverlangen; eben so diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf an Novitäten selbst wählen.

Die Unbequemlichkeit so kleiner Lieferungen kennen wir selbst aus Erfahrung recht gut, doch könnten wir sie wegen eingetretener Concurrenz nicht vermeiden, wenigstens nicht bei der 1. u. 2. Lief., dagegen werden wir von der 3. Lief. an immer ein Doppelheft bringen.

Bielefeld, 1. März 1838.

Velhagen u. Klasing.

[1395.] Ich versandte so eben als Fortsetzung:
Museum, Schweizerisches, für historische Wissenschaften.
Herausgegeben von F. D. Gerlach, J. J. Hottinger und W. Wackernagel. Ersten Bandes zweites und drittes Heft. gr. 8. brochirt.

Frauenfeld, den 10. März 1838.

Th. Beyel.

[1396.] Zur Notiznahme.

Heute versende ich an alle diejenigen Handlungen, welche mein Circular vom Decbr. v. J. beachtet haben, folgende Fortsetzungen:
Mittermaier, Privatrecht. 2. Abtheil.
Wisemann, Lehre und Gebräuche d. kathol. Kirche.
2. Abtheil.
Wörterbuch d. h. Schrift. 8—10. Heft.
Regensburg, den 20. März 1838.

G. J. Manz.

**Von den
Hundert Fabeln mit hundert
Bildern**

ist heute die 9. und 10. (letzte) Lieferung versandt. Von der 5. Lieferung an ist dies Werk nur für feste Rechnung verschickt worden.

Leipzig, 20. März 1838.

Georg Wigand.

[1398.] National-Werk
für die gesammte Geistlichkeit!

So eben ist erschienen:

Müller's, Dr. Andreas,
Domcapitular zu Würzburg,
Lexikon
des

Kirchenrechts
und der römisch-katholischen Liturgie.

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage in fünf Bänden.

1. Band. 1tes Heft. gr. 8. Belimp. geh.

12 fl. oder 54 kr. rh.

Dieses einzig in Deutschland vollendet bestehende Lexikon ist nicht nur für jeden Geistlichen, sondern auch für jeden Juristen in seinem Geschäftsleben ein unentbehrliches Handbuch, indem solches ein Archiv des Kirchenrechts und der Liturgie, so wie ein Repertorium der in den verschiedenen deutschen Staaten geitenden kirchenrechtlichen Gesetze und Verordnungen bildet.

Der leichteren Anschaffung wegen wird solches in etwa 15 Monatshäften von 10 Bogen à 12 fl. oder 54 kr. ausgegeben, und wird besonders den vielen Besitzern der übrigen Werke des geachteten Herrn Verfassers, z. B. seiner Anleitung zum geistlichen Geschäftsstile fünfte Auflage à 3 fl. 8 pf. oder 5 fl. 24 kr., Lehrbuch der Katechese 1838 à 18 pf. oder 1 fl. 12 kr. u. s. w., sehr willkommen sein. Das erste Heft ist an alle gute Buchhandlungen versandt.
Würzburg. C. Etlinger'sche Buchhandl.

[1399.] Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

ANEKAOTA Tomus I. Athanasii Scholastici Emiseni de novellis constitutionibus imperatorum Justiniani Justinique commentarium Anonymique scriptoris περὶ διαφόρων αναγνώσμάτων: item fragmenta commentariorum a Theodoro Hermopolitano, Philoxeno, Symbatio, Anonymo scriptore de novellis constitutionibus imperatoris Justiniani conscriptorum, ex codicibus manuscriptis qui Bononiae, Florentiae, Lutetiae Parisiorum, Mediolani, Oxonii, Romae, Vindobonae reperiuntur edidit, in latinum sermonem transtulit, prolegomenis, adnotatione critica, indicibus instruxit G. E. Heimbach. 4maj. (50 $\frac{1}{4}$ Bogen). geh. 5 fl. 12 pf.

Annalen der Physik und Chemie. Herausgegeben zu Berlin von J. C. Poggendorff. Jahrgang 1838, 1. Heft. Mit 2 Kupfern. gr. 8. geh. pr. 1—12. Heft. 9 fl. 8 pf.

Jachmann, Dr. A. N., Commentar über die katholischen Briefe, mit genauer Berücksichtigung der neuesten Auslegungen. gr. 8. (21 Bogen.) 1 fl. 15 pf.

Journal für praktische Chemie. Herausgegeben von O. L. Erdmann. Jahrgang 1838. 1. Heft. gr. 8. geh. pr. 1—24. Heft. 8 fl.

Kist, Dr. N. C., die christliche Kirche auf Erden, nach der Lehre der heiligen Schrift und der Geschichte. Eine gekrönte Preisschrift. Nach der zweiten vermehrten holländischen Originalausgabe ins Deutsche übertragen von Dr. L. Troß. gr. 8. (23 $\frac{3}{4}$ Bogen.) 2 fl.

5r Jahrgang.

Köster, Dr. F. B., die Propheten des Alten und Neuen Testaments, nach ihrem Wesen und Wirken dargestellt. gr. 8. (21 $\frac{1}{2}$ Bogen.) 1 fl. 21 pf.

Luther's, Dr. M., kleiner Katechismus, erklärt und mit nötigen Zusätzen vermehrt, zum Gebrauch für die Jugend, und zur Erinnerung und Erbauung für Erwachsene. Von J. L. Parisius. 12. verb. Auflage. 8. (6 Bogen.) 4 fl. 9 pf.

(Partiepreis für 25 fl. 3 pf. sächs. baar.)

Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen. Jahrgang 1838. 1. Lieferung. Kl. Geh. geh. pr. cpl. 2 fl.

Petermann, Dr. G. L., Flora Lipsiensis excursoria, exhibens plantas phanerogamas circa Lipsiam tam sponte nascentes, quam in agris cultas, simul cum arboribus et fructicibus pomerii Lipsiensis. Accedunt: Mappa geographica sistens territorium florae et index generum specierumque synonymicus. 12maj. geh. (30 Bogen.) 3 fl.

[1400.] Heute wurde versandt:

Ahn, Dr. F., Vollständige Kaufmännische Bibliothek, im Verein mit Mehrern herausgegeben. 5. u. 6. Heft, à Heft 6 ggf. oder 27 kr. ord.

Moliere's sämmtliche Werke. Uebersezt von L. Braunsfels, Demmler ic. ic. Herausgegeben von Louis Lat. 3 Bändchen oder 7., 8. u. 9. Lieferung. 16. Geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. (Netto 18 ggf. oder 1 fl. 21 kr.)

Quir, Chr., Beiträge zur Geschichte der Stadt Aachen und ihrer Umgebungen. Zweites Bändchen. 8. Geh. 12 ggf. oder 54 kr. (Netto 9 ggf. oder 40 kr.)

Schleheck, J. P., Anleitung zur Rechtschreibung nach der Lautlehre. Ein methodisches Handbuch für Lehrer und Elementarschulen. Zweite verbesserte Auflage. 8. Geh. 20 ggf. oder 1 fl. 30 kr. (Netto 15 ggf. oder 1 fl. 8 kr.)

Auf Verlangen wird nur versandt:

Adressbuch, oder Verzeichniß sämmtlicher Einwohner der Stadt Aachen, nebst einer Classification der Beamten, Fabrikanten und Gewerbe. 8. Geh. 1 fl. oder 1 fl. 48 kr.

Aachen, den 15. März 1838.

J. A. Mayer.

[1401.] Bei Ludwig Dehmigke in Berlin, Burgstraße Nr. 8, ist so eben erschienen:

Langen, J. P. (Pfarrer zu Duisburg), die Verfinsternung der Welt, dargestellt in einem Cyclus von Lehrgedichten und Liedern. gr. 8. cart. 20 fl. (16 ggf.)

Das poetische Talent des Herrn Verfassers ist durch seine früheren Erzeugnisse bereits sehr vortheilhaft bekannt; dasselbe bewährt sich in diesem Werkchen aufs Neue, und bedarf es wohl nur der Anzeige von dem Erscheinen desselben.

Baumgarten, M., doctrina Jesu Christi, de lege mosaica ex oratione montana hausta. gr. 8. geh. 10 fl. (8 ggf.)

Schweber, G., Predigten zum Besten der Kinderwertschulen in Berlin herausgegeben. gr 8. 1 β .

Der würdige Herr Verfasser hat den Ertrag dieser Predigt-Sammlung, wie der Titel ausspricht, einem wohltätigen Zwecke gewidmet, weshalb um so mehr ein recht bedeutender Absatz wünschenswerth ist.

Von: Mowes Gedichten erscheint in wenigen Wochen eine dritte Auflage.

[1402.] Von dem

Taschenbuch für Damen, mit Beiträgen von de la Motte Fouque, Goethe, Huber, Lafontaine, Caroline Pichler, Pfeffel, Schiller, Jean Paul Richter, Friedr. Rückert und Andern. Mit vielen Kupferstichen und Holzschnitten von Gubis. Jahrgang 1799 bis 1822, gebunden, mit goldenem Schnitt, in Futteral, und

Almanach des Dames, pour l'an 1801 à 1831, avec estampes, gebunden, mit goldenem Schnitt in Futteral besitzen wir noch von mehreren Jahrgängen eine theils größere, theils kleinere Anzahl Ex., welche wir einzeln, oder am liebsten in größeren Partieen zum Verkauf gegen baare Zahlung anbieten. Der Inhalt jedes Jahrgangs bildet ein für sich geschlossenes Ganzes, ohne irgend welche Abbrechung.

Die erniedrigten Preise sind

beim Taschenbuch für Damen 24 fr. oder 6 g β .

- Almanach des Dames 16 kr. - 4 g β .

Bei 25 Fr. geben wir 4 Freier., bei 50 Fr. 10 Freier. und bei 100 Fr. 25 Freier. Bei Abnahme von 200 und mehreren Fr. bewilligen wir noch eine größere Anzahl Freier., und liefern dieselben frei Leipzig.

Stuttgart und Tübingen, im März 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[1403.] Die von dem Hauptmann im Königl. Preuß. großen Generalstabe, Herrn von Wigleben, im Auftrage der Regierungen nach amtlichen Quellen herausgegebenen

Kreisfarten,

nebst den dazu gehörigen Übersichtsblättern (den Regierungsbezirk darstellend), sind in meinen Verlag übergegangen, und können von nun an nur von mir bezogen werden. Sie umfassen

den Regierungsbezirk Potsdam mit 14 Kreisen und das Polizei-Revier von Berlin,
den Regierungsbezirk Frankfurt a/O. mit 17 Kreisen,
den Regierungsbezirk Magdeburg mit 15 Kreisen,
und den Regierungsbezirk Sumbinnen mit 16 Kreisen.

Sie sind im Maßstabe von $1:50,000$ der natürl. Größe gezeichnet, und alle im Staate vorhandenen Materialien sind bei deren Bearbeitung benutzt worden. Da überdies jeder Kreis von dem betreffenden Landrat mehrmals sorgfältig revidirt, durchgesehen und berichtigt worden, auch deren Ausführung in klein Folio-Format sehr sauber ist, so kann man sie dreist zu den besten vorhandenen Karten über die genannten Landesteile zählen. Indem ich mir eine speciellere Mittheilung über diese schönen Karten vorbehalte, bemerke ich nur, wie der Preis derselben höchstens 8 g β . sein, und den Buch- und Kunsthändlungen mit angemessenen Vortheilen angesezt werden wird, deren Bestellungen darauf und sonstige Mittheilungen über den Vertrieb dieses gangbaren Artikels ich mir hierdurch einstweilen erbitte. Berlin, 1. März 1838.

Carl Seymann.

[1404.] Wie können zu einem ermäßigten Preise ablassen und sehn Geboten darauf entgegen:

1 Krüniz, Encyclopädie. 1. bis 161. Bd. (zwei Dritttheile davon in Pergament geb.) gut gehalten.

Literar. artist. Anstalt in München.

[1405.] Anzeige.

Die in Nr. 63 der Königl. Preuß. Staatszeitung so rühmlich erwähnte

Große Karte des Regierungsbezirks Düsseldorf ist unser Verlagsartikel, welches wir namentlich unsern Herren Collegen anzugeben uns verpflichtet erachten, mit dem Benennen jedoch, daß keine Exemplare à cond. abgegeben werden.

Crefeld, d. 10. März 1838.

Süncke'sche Buchhandlung.

[1406.] In der Schenischen Kunsthändlung (G. W. Namdhör) in Braunschweig ist wieder vorrätig und gegen baar zu beziehen:

Bildnis Clemens August, Erzbischof von Köln, lith. von Lüders in Folio. $\frac{1}{2}$ g β . netto.

— Pabst Gregor XVI. in derselben Größe. $\frac{1}{2}$ Thlr. n.

Bestellungen auf Rechnung oder à cond. können bei diesen Commissions-Artikeln nicht berücksichtigt werden.

[1407.] Wir haben Auftrag, nachstehende Werke zu verkaufen und erbitten uns gefällige Gebote darauf:

1 Flora oder botanische Zeitung. Jahrg. 1818 bis 1829. In Pappband.

1 v. Leonhard's Taschenbuch der Mineralogie. Jahrg. 1812—1829. In Pappband.

1 v. Linne, systema vegetabilium sec. classes, ord., genera, species cum charact., different. et synonymis. Editio nova, cur. Roemer et Schultes. Vol. I—VII. 1. 2.

1 — mantissa in volumen primum et secundum.

Im Ganzen 10 Bände, wovon 2 in Halbfanz gebunden, die übrigen nur broschirt sind.

Leipzig, d. 15. März 1838.

Hermann u. Langbein.

[1408.] Katalog Brüsseler Bücher.

An alle die resp. Handlungen, die sich mit dem französischen Buchhandel befassen, und mit denen wir in Rechnung stehen, sandten wir heute ein Exemplar

unseres Haupt-Katalogs,

der seit längerer Zeit fehlte. Es enthält derselbe sämmtliche bis Februar 1838 erschienene Ausgaben der Etablissements

Meline, Haumann, Wahnen, Dumont, Tarlier, Lejeune, Laurent, Jamar, Etabl. Encyclo-graphique in Brüssel.

Wir haben deren Verlagsartikel stets auf dem Lager und empfehlen uns zu ges. Aufträgen, mit der Versicherung, daß wir immer die möglichst billigen Preise stellen.

Leipzig, 1. März 1838.

C. Hochhausen u. Fournes

(Allg. Niederländ. Buchh.)

[1409.]

Circulär.
(Verspätet.)

P. P.

In Kiel wird seit mehreren Jahren ein, von dem Advo-
cate Th. Olshausen vortrefflich redigirtes

"Correspondenz-Blatt"

herausgegeben, das, sowohl durch seine Tendenz und würdige
Haltung, als auch besonders durch hervorleuchtendes Streben
nach Wahrheit und Recht, in den Herzogthümern Schles-
wig und Holstein das Organ der öffentlichen Meinung ge-
worden ist. Begünstigt durch eine humane Censur, verhandelt
das Correspondenz-Blatt in ruhiger, aber lebendig-freier Po-
lemik alle Angelegenheiten des Staats- und des Gemeinwesens;
was aber dem Blatte auch besonders für Deutschland ein In-
teresse giebt, ist, daß es kräftig Theit nimmt an dem Kampfe
für die Emancipation des jüdischen Bundesstaates Hol-
stein. Den Debit dieses interessanten Blattes haben wir
fürs Ausland übernommen. Wir offeriren Ihnen dasselbe auf
feste Rechnung in monatlichen Hesten, den Jahrgang von
mindestens 52 Bogen in 4., für netto 7 Mk. 8 s. Hamburger
Courant oder 3 f. sächsisch.

Bei dieser Gelegenheit beehren wir uns, Sie noch auf
folgende, nächstens in unserm Verlage erscheinende zeitgemäße
Schriften aufmerksam zu machen:

1. Das dänische Königsgesetz, das ist, das fortwährend gel-
tende Grundgesetz für das Königreich Dänemark, nach
der dänischen officiellen Ausgabe übersetzt und mit einer
historischen Einleitung versehen von Theodor Ol-
hausen. gr. 8. 3 bis 4 Bogen, geh. ord. 8 pf.

Das dänische Grundgesetz ist ein so merkwürdiges Acten-
stück, daß es verdient, allgemein bekannt zu werden, besonders
jetzt, da man Verfassungsfragen wieder lebhafter verhandelt;
und da es nur in wenigen voluminösen gelehrtenden deutschen
Werken, und nicht einmal richtig, abgedruckt ist, so kommt
gegenwärtige Ausgabe allen Publicisten gewiß sehr erwünscht.

2. Ueber die ökonomische Verwaltung der Stadt Kiel, von dem
Etatsrath und Bürgermeister Jensen. gr. 8. 12 bis
16 Bogen, geh. ord. 1 pf.

Diese meisterhafte Schrift liefert den Beweis, daß auch
eine verschuldete Stadt in wenig Jahren schuldenfrei zu ma-
chen ist, durch gute Verwaltung. Diese Localschrift kön-
nen wir ins Ausland nur auf feste Rechnung versenden.

Noch zeigen wir Ihnen an, daß durch schnelle Communi-
cation mit Kopenhagen es uns möglich ist, Ihren etwanigen
Bedarf dänischer Literatur sofort zu liefern.

Mit Bezug auf unser Circulair vom August d. J. fügen
wir hinzu, daß die Sortirung einer seit Kurzem von uns er-
öffneten Filiale zu Kiel uns zu weiterem und vermehrtem
Vertrieb, besonders Ihres wissenschaftlichen Verlags, befähigt,
weshalb wir Sie ersuchen, uns künftig in Ihre wissenschaftli-
chen Nova, doch auch polemische und politische Brochüren, ferner
französische Literatur, Musikalien und Kunstsachen in zwei
Exemplaren unverlangt einzusenden.

Auch sind wir im Stande, 1000 Anzeigen mit unserer
Firma mittels Beilegung auf unsere Kosten durch hiesige Wo-
chenblätter zu verbreiten, sowie wir gerne Inserate, pr. Zeile
für 1 H., entgegennehmen und besorgen.

Ihren gefälligen Aufträgen entgegenhend, empfehlen
wir uns mit Achtung und Ergebenheit

Baurmeister u. Triem.

Gutin, im December 1837.

[1410.] Verlags-Angeboten.

Seit 25 Jahren bin ich vorzugsweise mit dem Herstellen
des masoretischen Bibeltextes beschäftigt, und es ist mir gelun-
gen, die Masora in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit wieder
zu geben, und ich bin daher im Stande, einen durchaus

richtigen hebräischen Bibeltext zu liefern. Es wird sich hier-
aus ergeben, daß alle im Buchhandel vorhandenen hebräischen
Bibeln ohne Ausnahme uncorrect sind, wozu mir die Beweise
vorliegen. Sollte eine Buchhandlung geneigt sein, auf den
Verlag einer richtigen hebräischen Bibel einzugehen, so bitte
ich, mir bald Nachricht zu geben, um in der Ostermesse die
nötige Verabredung treffen zu können. Etwa erforderliche
Zeugnisse über diese meine Leistung bin ich vorzulegen bereit.

Dr. J. Heinemann in Berlin.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1411.] Die Rieß'sche Buchhandlung in Gotha sucht zum
Ladenpreise:1 Dr. Phil. Phoebus, Handbuch der Arzneiverord-
nungslehre. 1. Theil apart. Berlin, Hirschwald.[1412.] Ed. Götschel in Riga sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:1 Bayle, philosoph. Wörterbuch übers. v. Jacob. 2 Thle.
gr. 8. Halle 1797, Ruff, herabges. Pr. 2 pf.[1413.] Die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin sucht
unter vorheriger Preisanzeige:2 Adelung, Versuch eines vollst. gram. Wörterbuchs der
hochdeutschen Mundart. 5. Thl. 1. Hälfte, enth. Buch-
staben W. 3. Leipzig, Breitkopf. 1786.

[1414.] Unterzeichnete sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 P. Frank, de curaudis hominum morbis epitome.
libr. I—V. pars 1. 2. Mannheim 1792—1807.

1 do. do. libr. VI. pars 1. Tübing. 1811.

1 do. do. libr. VI. pars 2. 3. et libr. VII. Wien
1805 et 21.

Leipzig, d. 15. März 1838.

C. G. Reclam.

[1415.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter
vorheriger Anzeige:1 Gluge, Observatt. microscopicae, quae primitiva
dicunt, in inflammatione spectantes. Berlin 1835.1 Emmert, Observatt. microscop. in partibus animal.
pellucidis. Berlin 1835.[1416.] Die J. K. G. Wagner'sche Buchhandlung in Schleiz
sucht:1 Pfotenhauer, gerichtliches Verfahren in Sachen, die den
neuesten Besitz betreffen. 1797. 10 pf. (Leipzig, Bo-
gel. Fehlt beim Verleger.)

[1417.] Rohrmann und Schweiger in Wien suchen:

1 Kob, J. F., de pecunia mutuatica tuto collocanda.
4. Göttingen, Hanisch 1762.1 Lünebach, dtch. lat. Handwörterbuch. 2. Bd. v. Buch-
staben S—Z. od. S. 796—1967. Leipzig, Hahn.

1 Solger, philosoph. Gespräche. Berlin, Maurer.

1 Zimmermann, de necessitate qua judices coacti fue-
runt capitum damnare Socratem. 1835. Schweiger
in Clausthal.1 Sachse, programma: Praemissa est C. F. Rankii
commentatio de Corn. Nepot. vita et scriptis. 1827.
Basse in Quedlinburg.

- [1418.] Wir suchen unter vorheriger Preisangzeige:
Centur. Magdeburg. 8 Vol.
Balduinus de conscientia.
Bidenbach X Decad. theolog. Bedenken.
Brentii opera. 8 Vol. oder d. 8. Vol. einzeln.
Dedekenni thesaur. Cons. Hambnrg 1623.
— Praxis Consi. Halberstadt 1688.
J. Arndt's Schriften. Herausg. von Rambach. Leipzig.
Fol. 3. Thl. ap.
Müller, Georg, Geschichte der Concordienformel.
Marperger, comment. in I. Epist. Joh.
Kanzelreden Theophili et Sinceri.
Herberger's Trauerbinden.
Spener's Leichenpredigten.
Ermischens Kirchreden.
— Blumenlese.
Francke, A. H., collegium pastorale.
Sancerius, Pastorale.
Flacii clavis ed. Musaeus. Jena 1675.
Lehmann's Predigerschätz.
Hensel, Kirchengeschichte von Schlesien.
Beier, E. W., Historia d. Augsb. Confession.
Historie, gründl., vom heil. Abendmahl. Leipzig. 1584. Fol.
Agende, alte luth., von Breslau und Liegniz.
Weller's (Hieron.) Werke. 2 Thle. Fol.
Augusti, Alterthümer. 2. 3. 5. u. 7. Bd.
Antiquar. Literatur-Comptoir in Leipzig.

[1419.] Mayer und Comp. in Wien suchen zu billigen Preisen und bitten um gef. Anzeige:
1 Dingler's polytechn. Journal. complet.

[1420.] W. Sorge in Osterode sucht, bittet aber um vorherige gef. Preisangzeige:
1 Kriegel, corpus juris, auf Schreibpapier. (Fehlt beim Verleger.)
Hufeland, Journal. 14. Jahrg. und folgende.

[1421.] Joh. Georg Heyse in Bremen sucht unter vorheriger Preisangzeige:
1 Klippstein, Pfennig-Choralsbuch. (Fehlt bei Marx u. Co.)
1 Martini und Chemniz, Conchylien-Cabinet. 6. u. folg. Bände.
1 Byron's Werke. Zwickau 3—5. 7—12.

[1422.] Unterzeichneter sucht unter vorheriger Preisangzeige:
1 Esper, Pflanzenthiere, complet,
ein gut erhaltenes Exemplar zu einem billigen Preise.
Lingen, den 7. März 1838.

S. A. Jülicher.

[1423.] J. B. Wallishauser in Wien sucht und bittet um vorherige Preisangzeige, auch gut antiquar.:
2 Ex. Trenk, Leben. 5. Thl.

[1424.] Julius Helbig in Altenburg sucht unter vorheriger Preisangzeige, jedoch nur zu einem sehr billigen Preise:
1 Krünitz, Encyklopädie, 116 bis Ende, oder ein completes Exemplar, wenn es billig ist.
1 Vidocq, Memoiren. 1. Bd. (Stuttg., Brodhag.)

[1425.] Wir suchen:
1 Gauss, disquisitiones arithmeticæ. gr. 8.
und seien gefäll. Angeboten entgegen.
Passau. Pustet'sche Buchhandlung.

[1426.] Die Beck'sche Buchh. in Nördlingen sucht billig:
1 Fahrlander's Feiertagspredigten. 2 Bde. Augsb. 790.
1 — Sittenpredigten. 2 Bde. 790.

[1427.] Ferd. Hirt in Breslau sucht unter vorheriger Preisangzeige:
Die Edda. Lieder von den Nibelungen. Zum ersten Mal verdeutsch't von v. Hagen. Breslau 1814. Marx u. Co.

[1428.] Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen sucht billig:
1 Wagner's poetische Geschichte der Deutschen. 2. Aufl. 1837.
1 Blumenbach, Lehre von den menschlichen Knochen.
1 — Abbildung naturhistorischer Gegenstände.
1 Schinz, Naturgeschichte und Abbildungen der Säugetiere. 2. Aufl. 14 Heste illum.

[1429.] Die Voß'sche Buchhandlung in Berlin sucht, bittet aber um vorherige Preisangzeige:
1 Johannis Scholastici opera omnia gr. et lat. Paris 1633. Fol.
1 Nili opera quaedam nondum edita. gr. et lat. Paris, 1658. 4.
2 Procopovitz theologia.
2 Dobmaier theologia.
2 Kanzi meditationes philosophicae.
2 Venzelii institutiones philosophicae.
1 Heineccii historia philosophica.
1 Leo Allatius de scriptoribus ecclesiasticis.
1 Liebermann institutiones theologicae.
3 Lejai ars rhetorica.
2 Silvestri theologia.
10 Analysis orationum Ciceronis.
1 Calovius biblia illustrata.

Übersetzungs-Anzeige.

[1430.] Übersetzungs-Anzeige.
Gleichzeitig mit dem in Paris erscheinenden Original erscheint in meinem Verlage:

Reise

des Marschalls Herzogs von Ragusa durch Sicilien.

Authentische unter Aufsicht und aus Auftrag des Verfassers besorgte deutsche Ausgabe;
w. Ich zugleich
den 5. Band der im Jahr 1837 in der Hallberger'schen Verlagshandlung in Stuttgart erschienenen

Reise

des Marschalls Herzogs von Ragusa
durch Ungarn, Siebenbürgen, Süd-Rußland, die Krimm,
an den Küsten des asowischen Meeres u. s. w.
bildet, und sich auch in Format und Druck gleichförmig an
diese 4 Bände anschließt.

Indem ich, um Collisionen zu vermeiden, dieses hiermit anzeigen, ersuche ich zugleich diejenigen meiner Herren Collegen, welche davon Absatz hoffen, mir ihren muthmaßlichen Bedarf gefälligst sogleich anzugeben, damit ich zwecklose Expeditionen erspare, aber auch den Handlungen, die meine Bitte berücksichtigen, die verlangten Exemplare gleichzeitig à cond. zugehen lasse, da das Werk bei mir bereits unter der Presse ist, und in kurzer Zeit zur Versendung bereit sein wird.

Wien, d. 15. März 1838.

J. G. Seubner.

[1431.] Uebersetzung-Anzeige.

Ven

Charl. Didier, Chavornay. 2 Vols. 1838.
erscheint binnen kurzem mit einer deutschen Uebersetzung.
Leipzig, d. 15. März 1838.

Wilh. Engelmann.

Vermischte Anzeigen.

[1432.] Gotha, den 1. März 1838.

Am 15. Februar d. J. starb nach einem langen Krankenlager der Geheime Legations-Rath Wilhelm Hennings, Besitzer der Hennings'schen Buchhandlung in Gotha. Mehreren von Ihnen war derselbe persönlich bekannt, und diese werden mit uns den erlittenen Verlust schmerzlich bedauern, denn er liebte seine Freunde wie seine Familie.

Das Geschäft wird inzwischen ohne alle Störung für Rechnung der Hinterbliebenen fortgesetzt werden, und wir, die unterzeichneten Bevollmächtigten, bitten um Ihr fernereres Wohlwollen, die Versicherung beifügnd, daß Sie sich von unserer Seite nie über Saumseligkeit der Geschäftsführung beklagen sollen.

Wegen der Erbschaftsrequisition müssen wir Sie aber bitten, den uns zukommenden Saldo zur Ostermesse gefälligst ohne Uebertrag zu zahlen, später werden wir gern, wenn es die Umstände erlauben, Nachsicht gestatten.

Schließlich ersuchen wir Sie noch, den Unterschriften der gerichtlich eingesetzten Verwaltung allein Glauben und Vertrauen zu schenken.

Die Administration der Hennings'schen Buchhdg.
Guido Wenige,
Johann Wilhelm Hennings.

[1433.] Nachdruck.

In dem vor einiger Zeit erschienenen Changekataloge der Herren Schubert u. Niemeyer in Hamburg sind auch die bei mir mit Eigentumstrechten erschienenen Lieder von C. G. Reissiger, op. 50 aufgeführt. Da die Herren S. u. N. von mir nur wenige Exemplare dieses Artikels bezogen haben, so fragte ich deshalb bei diesen Herren an, worauf ich zur Antwort erhalte, daß sie den Artikel von einer mir unbekannten Handlung, Weygand in Amsterdam, eingeschickt haben.

Ich enthalte mich vor der Hand aller weiteren Bemerkungen über das Verfahren der Herren S. u. N., und ersuche die geehrten Herren Collegen, diesen Nachdruck, wo er vorkommen sollte, zu unterdrücken.

Herr Fr. Hofmeister hat unterm 15. Febr. a. c. einen ähnlichen Fall bereits bekannt gemacht.

Dresden, den 12. März 1838.

Wilhelm Paul.

[1434.]

Wink für Verleger

katholisch-theologischer Werke.

Für die Umschläge der in unserm Berlage jetzt erscheinenden
Heftausgaben

von

Allioli's katholischer Bibel, 3. Aufl., und
Mähler's Legende d. Heiligen, 3. Aufl.

nehmen wir Insertionen an, und berechnen a) bei der Bibel für die durchgehende gr. Octav-Petit-Beile oder deren Raum nur 3 kr. oder 8 kr., b) bei der Legende für die durchgehende Quart-Petit-Beile oder deren Raum nur 4½ kr. oder 1 gä.

Die Auflagen beider Werke sind sehr bedeutend, und der Absatz übertrifft schon jetzt, nachdem Anzeigen und Prospekte kaum versandt, und bei entfernter Handlungen noch gar nicht angekommen sind, unsere Erwartungen so sehr, daß wir den besten Erfolg denjenigen Herren Verlegern versichern können, welche uns Insertate für die Umschläge einsenden werden. Das zweite Heft beider Werke geht heute an die Besteller ab. Das 3. erscheint am 24. März ic., und so können Anzeigen immer noch dem nächsten Heft beigefügt werden, wenn sie bis zur Mitte des Monats in unseren Händen sind.

Landshut, den 24. Febr. 1838.

Joh. Palm'sche Verlagsbuchhandlung.

[1435.]

Bitt-e.

Diejenigen Herren Verleger, welche Schriften über künstliche Füße besitzen, ersuche ich um gefällige Einsendung eines Exemplars.

Ferdinand v. Ebner in Nürnberg.

[1436.]

Durch das Nervensieber schon seit länger als 14 Tagen auf das Krankenlager gefesselt, weiß ich nicht, wann ich dasselbe wieder verlassen können, und ob ich im Stande sein werde, meine Messgeschäfte zu rechter Zeit zu beseitigen. Ich bitte daher wegen dieses Falles meine Nord- wie Süddeutschen Herren Collegen um gefällige Berücksichtigung. Wenn ich wieder gesund und wohl sein werde, werde ich alles rasch ans Ende führen.

Darmstadt, den 1. März 1838.

E. Seil.

[1437.]

Die mit unserem Circulair vom Januar d. J. angekündigte neue Ausgabe von Schiller's Werken findet in Süddeutschland so ungemeine Nachfrage, daß die ganze bedeutende Zahl von Exemplaren demnächst vergriffen sein wird. Wir haben alle Kräfte unserer Pressen aufgeboten, um eine neue noch stärkere Auflage binnen kürzester Frist zu vervollständigen. Da wir jedoch durch den Nachdruck in Württemberg und der Schweiz genötigt sind, vor Allem unsere nächste Umgebung mit completen Exemplaren versorgt zu halten, auch die Unparteilichkeit erfordert, diesen beliebten Verkaufs-Artikel allen Handlungen in Einem Rayon möglichst gleichzeitig zukommen zu lassen, so werden wir nach ganz Norddeutschland ohne alle Ausnahme die fertige Lieferung von 3 Bänden erst

mit Ende nächster Monats April expediren. Die weiteren Lieferungen folgen dann in Zwischenräumen von 4—6 Wochen nach, und jedenfalls glauben wir die Beendigung des Ganzen bis zum August versprechen zu können.

Die Zahlung in alter Rechnung, welche für Süddeutschland, soweit die Ablieferung erfolgt, unverändert besteht, erleidet hiernach für Norddeutschland eine entsprechende Aenderung. Wir stellen die bis zur bevorstehenden Jubilate-Messe gelieferten 3 Bände mit 15 gr. preuß. Cour. netto in alte Rechnung, die späteren Lieferungen aber berechnen wir, wie sie ausgegeben werden, zahlbar auf Michaelis dieses Jahres.

Stuttgart und Tübingen, im März 1838.

I. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[1438.] Zu Insertionen
empfehlen wir die bei uns neuerdings erschienene Zeitschrift
„Der Haussfreund“,

ein gemeinnütziges Unterhaltungsblatt, welches hauptsächlich für Naumburg und seine Umgegend bestimmt ist, und auch daselbst zahlreichen Beifall gefunden hat.

Da nun für Naumburg eigentlich noch kein Blatt existiert, welches literarische und Kunst-Anzeigen vortheilhaft verbreitet, so glauben wir das unzige in dieser Hinsicht allen unseren Herren Collegen als zweckmäßig empfehlen zu können. Pro Seite berechnen wir übrigens nur 1 f. und erwarten um so mehr die baldigste Einsendung recht zahlreicher Inserate, und jedesmal 5—10 Exemplare der angezeigten Bücher à Cond.

Ergebnst

Franke'sche Buchhandlung.

[1439.] Gefälliger Beachtung empfohlen.

Eben so unklug, wie kleinlich ist's, wenn Männer, deren Beruf das Streben nach geistiger Cultur ihrer Stellung nach sein sollte, sich durch Brotneid und Scheisfucht bei dem Gebeinen der Unternehmungen ihrer Collegen verleiten lassen, ihre Stimmen gegen diese zu erheben, lächerlich aber wird ein solches Verfahren, wenn diese Absicht so deutlich daraus hervortritt, daß sie ganz unverkennbar jedem Sachkenner eintüchten muß. Merke sich's, wer es nöthig hat, und lasse Feidermann ruhig seinen Weg ziehen, so wird diesen Herren der Aerger, der Gesammtheit aber mancher überflüssige Korrespondenz-Artikel gespart werden.

Mit Bewundern lesen wir in Nr. 20 des Börsenblattes einen Angriff gegen das von uns unternommene Machsor. Die Göthe'sche Buchhandlung hätte sehr wohl daran gethan, uns über den Stand dieser Angelegenheit zu befragen, wir hätten sie gern belehrt, daß das Machsor ein Werk ist, das Feidermann zur Benutzung gleich hundert andern Werken freistellt, und das bereits vielfach erschienen ist, erscheint und noch später erscheinen wird. Die G. B. glaubt irrtümlich, hier eine ganz besondere Idee gesucht zu haben, oder will es Andern glauben machen, denn ehe an die Heinemann'sche Ausgabe gedacht worden, haben es bereits zwei andere unternommen, das Werk mit einer mit deutschen Typen gedruckten Ue-

ersetzung herauszugeben. Warum hat es denn die partnehmende G. B. „nicht verschmäht, die als gut anerkannte Idee eines Andern sich anzueignen und diesen in seinem moralisch begründeten Rechte zu verlesen?“ Doch verlegt diese eben so wenig Anderen in ihren Rechten, als wir sie verlehen, denn weder jene noch die G. B. haben irgend ein Verlags- oder Vorzugrecht bei diesem Werke. — Was übrigens das Ideeneigenthum betrifft, so möge die G. B. sich bei den rühmlichst bekannten Gelehrten Dr. Jost in Frankfurt a. M. und Fürstenthal in Breslau erkundigen, mit denen wir schon vor 3 Jahren über dies Unternehmen unterhandelten.

Dass die G. B. ihre Ausgabe auf jede Weise hervorzuheben sucht, ist verzeihlich, daß sie es auf Kosten der unsern thut und diese herabzuwürdigen sucht, darüber überlassen wir das Urtheil den Geschäftsfreunden. Unserer Ansicht nach sind das Dinge, wovon die G. B. nichts versteht, und die sie der Kritik überlassen sollte.

Die Ursache, weshalb wir den Namen des Verf. bis zum Erscheinen des Werkes verschweigen, eignet sich nicht für die Offentlichkeit, und sollte die G. B. beim Erscheinen des Werkes der Meinung sein, er stehe an gelehrtetem Auf dem Dr. Heinemann nach, so wird darum die Arbeit nicht minder die verdiente Anerkennung finden.

Schließlich empfehlen wir unsere Ausgabe des Machsors den Herren Collegen zur gütigen Verwendung, und machen Sie darauf aufmerksam, daß unsere Ausgabe vollständig (nicht Nosch Haschana und Zom Rippur allein) erscheint, und daß der Preis um $\frac{1}{3}$ niedriger ist, das Werk dennoch aber eben so vollständig und eleganter ausgestattet, als das uns vorliegende 1. Heft der Heinemann'schen Ausgabe ist. Wir sind gern bereit, den Absatz durch Inserate zu unterstützen. Anzeigen sind bereits abgesandt, und müssen baldigst überall eintreffen.

Der G. B. aber diene zum Bescheide, daß wir uns auf weiter keine Erwiederung in dieser Sache einlassen werden, wenn es ihr gefallen sollte, sich vertheidigen zu wollen. Für diesmal ist's genug, sollten wir auf unserm Wege einst wieder zusammentreffen, so werden wir ihr nichts schuldig bleiben.

Wir können diesen Aussatz nicht beschließen, ohne unser Bedauern über die Glückstritter zu erkennen zu geben, welche die unnützen Kämpfe hervorrufen, indem sich deren vergiftete Pfeile in der Regel wider ihre Absender kehren und diese schmerzlich verleben.

Berlin, im März 1838.

Lewent's Verlagsbuchhandlung.

[1440.] Zu beachten.

Berhältnisse, worüber wir uns demnächst näher erklären werden, veranlassen uns zu der ergebensten Bitte, uns in bevorstehender Jubilate-Messe nichts zur Disposition zu stellen, sondern Alles Nichtabgesezte zu remittieren. Gern werden wir zu jeder andern Zeit uns dies gefallen lassen, weshalb wir um so bestimmter darauf rechnen, daß unsere Bitte erfüllt wird. Von dennoch gestellten Dispositionen können wir durchaus keine Notiz nehmen.

Bonn, im Februar 1838.

König u. van Borcharen.

[1441.] Unterzeichnete erbitten sich von jedem neu erscheinenden Werke im Fache der Numismatik und Gartenbauschriften 1 Gr. à Cond., oder wo nicht à Cond. gegeben werden kann, einen Prospect.

Hamburg, den 12. März 1838.

Nestler u. Melle.

[1442.] Von allen bisher erschienenen Schriften über die Cöln. u. Hannoversche Angelegenheiten erbitte ich zur Fuhre 2 Gr. à Cond. Von den noch künftig erscheinenden von der Cöln. Angelegenheit 6 Gr., und von der Hannoverschen 2 Gr. à cond. zur ersten Post.

Berlin, im März 1838.

Plaßn'sche Buchhandlung (L. Niße).

[1443.] Nachricht
an sämmtliche lobl. Buchhandlungen.

Da von folgenden Verlagsartikeln im Laufe der nächsten Monate neue Auflagen erscheinen, so bitte ich angelegentlich, mir davon auf neue Rechnung nichts zur Disposition zu stellen, sondern alle Exemplare, die Sie zu remittiren berechtigt sind, jetzt zurückzusenden; wenn dies jetzt versäumt würde, so könnte ich späterhin davon nichts mehr zurücknehmen.

Göhinger's deutsche Sprachlehre.

Hitzel's französische Grammatik (die 11. Auflage ist bereits erschienen).

Orell, kleine französische Sprachlehre.

Fries, Anleitung zur französischen Conversation.

Hitzel's französisches Lesebuch.

Hebel's allemandische Gedichte.

Stunden der Andacht im Bibelformat.

Ischoké Novellen, 8 Theile.

— Goldmachersdorf.

— Schweizer-Geschichte.

— Branntweinpest.

Ich bitte diese Anzeige wohl zu beachten, damit späterhin jede weitere Unannehmlichkeit vermieden werde.

Karau, den 1. März 1838.

S. A. Sauerländer, Verlags-Buchhdg.

[1444.] Bitte um schleunige Zurücksendung.

Von dem in meinem Verlage erschienenen Deutschen Lesebuche, 1. Theil, fünfte Aufl., 1836, nehme ich in der bevorstehenden Ost.-Messe alle Gr. zurück, die mir in dem Zustande geliefert werden, wie ich dieselben versandt habe — Nach der Messe erscheint die sechste Auflage, und verwahre ich mich im Vorau vor jeglichem Ansinnen der Zurücknahme dieser fünften Auflage.

Bremen, den 14. März 1838.

Joh. Georg Seyse.

[1445.] Von Watermeyer und Delrichs, Beiträge des brem. Rechtes. 1. Band, und Diemtsch, Verfahrungsart, Gummi elasticum etc. kann ich mir nichts zur Disposition stellen lassen, und bitte höflichst, alle nicht abgesetzte Exempl. zu remittiren.

Bremen, den 17. März 1838.

A. D. Geisler.

[1446.] Die Commission und Spedition für Nürnberg, welche seither durch Herrn A. Stein besorgt wurde, haben wir für unser hiesiges und Augsburger Geschäft, sowie für unsere literaristische Anstalt in München

übertragen. Wir ersuchen unsere Herren Collegen, von dieser Anzeige gef. Notiz zu nehmen.

Stuttgart, 1. März 1838.

J. G. Totta'sche Buchhandlung.

[1447.] Für eine Buchdruckerei in einer Stadt der Preuß. Rheinprovinz, welche der Sitz einer Königl. Regierung ist, wird ein Factor gesucht, welcher sogleich in Dienst treten kann.

Die Buchdruckerei setzt vier Pressen in Thätigkeit, giebt eine Zeitung heraus, und beschäftigt sich größtentheils mit Accidenz-Arbeiten.

Der Factor wird vorzüglich technische Leistungen zu übernehmen, auch allenfalls Correcturen zu besorgen haben.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst mit portofreien Briefen an den Regierungs-Secretair, Herrn Basel in Köln wenden, und ihr Anerbieten mit der nöthigen Auskunft über ihre Qualification begleiten.

[1448.] Für ein lebhaftes Geschäft in einer preußischen Mittelstadt wird ein Commis gesucht, welcher mit ganz empfehlenden Zeugnissen versehen, der französischen Sprache mächtig ist, eine gute Hand schreibt und wo möglich sogleich antreten kann. Näheres durch E. Fort in Leipzig.

[1449.] Allen denjenigen, welche sich um die in meinem Geschäft erledigt gewesene Schülersstelle beworben haben, diene zur Nachricht, daß diese Stelle bereits besetzt ist.

Gießen, 8. März 1838.

G. S. Seyer, Sohn.

[1450.] Ein gut erzogener junger Mensch, der Buchhändler zu werden wünscht, sucht eine Lehrlingsstelle in einer lebhaften hiesigen Buchhandlung, und kann derselbe über seine Sittlichkeit, seine Fähigkeiten und seine nicht unbedeutenden Fortschritte in der latein. und griechischen Sprache die besten Schulzeugnisse beibringen. Gefällige Anfragen wird Herr Richter, Firma Göthe'sche Buchhandlung, anzunehmen die Güte haben.

[1451.] Ein junger Mensch, Sohn rechtl. wohhabender Eltern, sucht zu Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einer lebhaften hiesigen Buchhandlung, und kann derselbe über seine Sittlichkeit, seine Fähigkeiten und seine nicht unbedeutenden Fortschritte in der latein. und griechischen Sprache die besten Schulzeugnisse beibringen. Gefällige Anfragen wird Herr Richter, Firma Göthe'sche Buchhandlung, anzunehmen die Güte haben.

[1452.] **Meß - Vermietung.**
2 schön meublirte Stuben im Schwarzen Bret, Ritterstraße gleich neben der Buchhändler-Börse, mit der Aussicht auf die Promenade, sind für bevorstehende Oster-Messe zu vermiethen.

**Das Nähtere erfährt man in der
Wirthschaft von Wittenbecher daselbst.
Leipzig, d. 17. März 1838.**

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

- Französische Literatur bis 10. März.**
- Anger, H., Marcel, ou l'intérieur d'un ménage. Drame. 8. Paris.
Bignon, hist. de France sous Napoléon. T. 8. (T. 2. de la 2e époque, 1807—1812.) 8. Paris. 6 fr.
Don Carlos et Don Miguel. Est-il de l'intérêt des puissances légitimes de laisser périr dans la péninsule la monarchie et la légitimité. 4. (17 f.) Paris.
Comte, A., cours de Philosophie positive. T. 3. 8. Paris. 8 fr.
Cornu, F., L'élève de St. Cyr. Drame. 8. (2 f.) Paris.
Crespin, J., Galerie chrétienne, ou abrégé de l'hist. des vrais témoins de la vérité de l'Evangile. T. 1. 8. Paris. 4 fr.
Dupin, A. (Mme.), Comment tout finit. 2 vol. 8. (46 f.) Paris.
Exposé de la conduite du gouvernement prussien envers l'archevêque de Cologne. 8. (11 f.) Paris.
Hardy, J., Liberté et travail, ou moyens d'abolir l'esclavage sans abolir le travail, av. reflex. sur les suites déplorables d'un affranchissement général et immédiat etc. 8. Paris. 3 fr. 50 c.
Jacob, P. L., La folle d'Orléans. Hist. du tems de Louis XIV. 5 fr.
4 vol. 12.
Jurisprudence de la cour royale de Rouen en mat. civile, commerciale et crim. recueillie p. M. A. Mignot. Livr. 1. 8. (4 f.) Rouen. Sämtl. 10 Hefte. Der Jahrgang 15 fr.
Lacroix, essais sur l'Enseignement en général, et sur celui des mathématiques en particulier. 4e éd. 8. Paris. 5 fr.
Monge, G., Géométrie descriptive. 6e éd. 4. Paris. 12 fr.
Précis analytique des travaux de l'académie royale des sciences, belles-lettres et arts de Rouen, pendant l'année 1837. 8. (17 f.) Rouen.
Quinet, Edgar, Prométhée (en vers). 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Reynaud, Théorèmes et Problèmes de Géométrie. 10e éd. 8. Paris. 5 fr.
Rives, H., les Chemins de fer feront la ruine de la France. 8. 2 fr.
Soubiran, E., mémoire sur le Sulfure d'Azote et sur le Chloride de Soufre ammoniacal. 8. (2 f.) Paris.
Spach, Ed., hist. naturelle des Végétaux, Phanérogames. T. 6. Planches. Livr. 9 et 10. 10 fr. 50 c., illuminirt 16 fr. 50 c.
- Englische Literatur bis 1. März.**
- Abbadie, J., on the Deity of Jesus Christ. 18. 2 s.
The Bit o' Writin. 3vols. 8. 31 s. 6 d.
Brown, on Christ's law of Civil Obedience. 8. 3 s.
Cox, F. A., Our young men, their importance and claims. 12. 5 s.
Cudworth, on Freewill, ed. by J. Allen. 8. 3 s.
Cunningham, W., a supplement to a dissertation on the Seals and Trumpets of the Apocalypse. 8. 3 s.
Darwin, Ch., the Zoology of the voyage of H.M.S. Beagle (1832-1836.) P. 1. 4. 8 s.
Giebt 20 Rief., von denen die folgenden 10 s. kosten.
Edinb. Cabinet Library. N. 23 et 24. (Scandinavia.) 18. 10 s.
History of England, in which it is intended to consider men and events on Christian principels. By a Clergyman. Vol. VI. 8. 7 s.
Die ersten 5 Bände kosten 1 L. 14 s. 6 d.
Jameson (Mrs.), Memoirs of the beauties of the court of Charles II. P. 2. 7 s. 6 d.
Jerrold, Dougl., Men of character. 3vols. 8. 31 s. 6 d.
Inquiry into the nature and prospects of the Adamite race, as viewed in connexion with the scheme of Christianity. 8. Lond. 7 s. 6 d.

- Krommacher, F. W., Elisha. 12. 6 s.
Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 100. 8. 6 s.
Pardoe (Miss), The river and the desert. 2vols. with illustr. 8.
Paxton's magazine of Botany, and register of flowering Plants. Vol. 4. roy.-8. 35 s.
Southey's Poetical Works. Vol. 5. (Madoc.) 5 s.
Stepney (Lady), The courtier's daughter. 3vols. 8. 31 s. 6 d.
Timperley, a dictionary of remarkable occurrences connected with the art of Typography. P. 13. 1 s.
Transactions of the Entomological Society. V. 2. P. 1. 8. 8 s.
Trollope, (Mrs.), Vienna and the Austrians. 2 vols. with 14 engr. 8. 1 L. 12 s.
Tyler, Stanley, and other poems. 8. 3 s. 6 d.
Ward, on the Revolution of 1688. 2vols. 8. 16 s.

Italienische Literatur. Januar.

- Album, esposizione di belle arti in Milano. C. 16 intagl. 4. Milano. 26 L. 10 c.
Album storico, poetico, morale, compilato per cura di V. d. D. C. Vol. II. 8. Padova. 2 L. 17 c.
Bibliografia dei Romanzi e poemi cavallereschi italiani. 2a ed. 8. Milano. 9 L.
Bozzelli, della imitazione tragica presso gli antichi e presso i moderni. Vol. 1 e 2. (di pag. 355, 396.) 8. Lugano.
Cesari, Ant., Galleria di sacra eloquenza, ovvero Collezione di scelti panegirici preceduti dalla vita di Gesù Christo. T. 1. 4. Bologna. 32 L. 64 c., T. 2. in 2 parti 20 L. 21 s.
Engel, J. J., Lorenzo Stark. Prima versione italiana di A. C. 32. Milano. 1 L. 74 c.
Forti, L., Parisina, tragedia. 12. Cremona. 1 L. 9 c.
Fresse-Montval, L'Ortano e l'usurpatore. 4vol. 32. Milano. 5 L.
Leoni, M., su l'influsso della Luna nella vegetazione. 8. (Pag. 16.) Parma.
Il Museo Chiaramonti aggiunto al Pio Clementino, con la dichiarazione di Ant. Nibby. In Fol. gr. (di pag. 116 e. 83 tavole) Roma.
Paolini, M., osservazioni di Tisi polmonare. 8. Bologna.
Righetti, P., descrizione del Campidoglio. Fasc. 26 al 36. Fol. Roma. Feder Gasc. von 8 Kupfertaf. 6 L. 46 c.
Rosmini-Serbati, A., Opere edite e inedite. Vol. XII. Fasc. 3 ed ultimo. 8. Milano. 2 L. 6 c.
— storia comparativa e critica de' sistemi intorno al principio della morale. 8. Milano. 5 L. 59 c.
Valeriani, D., nuova illustrazione istorico-monumentale del basso e dell' alto Egitto. Con atlante. Vol. 1. 8. Firenze. 3 L. 25 c.
Vol. 2. parte 1. 1 L. 75 c.
Venanzio, G., sullo stato presente della Letteratura in Italia. 8. Sanvito. 65 c.
Vermiglioli, G., Batt., di Bernardino Pinturicchio pittore Perugino de' secoli XV, XVI; memorie raccolte. 8. Perugia. 5 L. 91 c.

Dänische Literatur.

- Busch, Lørebog i Fodselsvidenskaben. 3die Hefte. 8. København. 72 s.
Fröhlich, E. F., den frugtelige Sørøver Patorsch og hans vilde Folker. En remantisk Forttelling. 8. København. 72 s.
Høst, J. N., fuldstændig Formularbog. 1e H. 8. København. 48 s.
Klee, F., Amerika, isor i den nyeste Tid, en historisk-statistisk Haandbog. 2det Hefte. 8. København. 48 s.
Rast's hamlede, tildeels forhen utrykte Afhandlinger. 3die Del. (32½ Ark.) København. 2 Nbdit.
Nellstab, L., Roverne i Schwarzwald. Novelle. 8. København. 80 s.
Rosing, S., fortællt engelsk Formlore, til Skolebrug. København. 16 s.
Usteri, E., Udvikling af det Paulinske Lørebegreb, overs. af Boethe. 1e Hefte. 8. København. 32 s.